Stadt Kamen

Niederschrift

über die 3. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am Dienstag, dem 12. Juni 2001
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 17:15 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD
Frau Bartosch
Frau Dyduch
Herr Kaminski
Frau Müller

Ratsmitglieder CDU
Frau Jacobsmeier
Frau Scharrenbach
Herr Weigel

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Frau Bucek

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen
Frau Hartmann
Herr Hinterseer
Herr Kaczmarek
Herr Theis
Herr Töpfer

Beratende Mitglieder
Herr Kalle
Herr Krampe
Herr Sudkamp
Herr Suk

Verwaltung
Herr Brüggemann
Herr Dunker
Herr Güldenhaupt
Herr Peske

entschuldigt fehlten
Herr Brumberg
Herr Büchel
Frau Diester
Herr Kampmann
Frau Lübke
Frau Lungenhausen
Herr Maidorn
Herr Rickwärtz-Naujokat
Herr Treese
Frau Dr. Winzer-Milo

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Frau **Dyduch** die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses. Danach stellte Frau Dyduch den ordnungsgemäßen Zugang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und wies auf das fehlende Protokoll der 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses hin.
Änderungen zur vorgeschlagenen Tagesordnung ergaben sich nicht, so dass nach folgender Tagesordnung verfahren wurde:

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Antrag der Kath. Kirchengemeinde "St. Marien", Kamen-Methler, auf Gewährung eines Zuschusses zu den Betriebskosten des Jugendfreizeitheimes mit TOT	129/2001
2.	Kite 2001 hier: Bericht der Verwaltung	
3.	Jugendkulturtage 2001 hier: Bericht der Verwaltung	
4.	Jugendhilfestrategien 2010 Teilnahme am Modellprojekt des Landesjugendamtes	130/2001
5.	Sachstandsbericht über die beschlossenen Arbeitsaufträge des Jugendhilfeausschusses hier: Antrag der CDU-Fraktion	128/2001
6.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. **Öffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

129/2001 Antrag der Kath. Kirchengemeinde "St. Marien", Kamen-Methler, auf Gewährung eines Zuschusses zu den Betriebskosten des Jugendfreizeitheimes mit TOT

Beschluss:

Der Kath. Kirchengemeinde „St. Marien“, Kamen-Methler, ist für das Jugendfreizeitheim mit TOT ein Zuschuss in Höhe von 2.000,00 DM zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 2.

Kite 2001
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Dunker** berichtete über das Drachenfestival, das zum vierzehnten Mal stattgefunden hat.
Der Bericht wurde positiv zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 3.

Jugendkulturtage 2001
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Dunker** stellte das Konzept der 2. Kamener Jugendkulturwerktage am 27. und 28. September 2001 auf dem Marktplatz vor. Die Veranstaltung soll in Zusammenarbeit mit einzelnen Ausbildungsbetrieben sowie den weiterführenden Schulen und den Jugendzentren erfolgen. Motto dieser Veranstaltung ist, Kunst und Handwerk zu verbinden. Gleichzeitig wird ein attraktives Rahmenprogramm angeboten.
Der Ausschuss nahm den Bericht positiv zur Kenntnis.

Zu TOP 4.

130/2001 Jugendhilfestrategien 2010
Teilnahme am Modellprojekt des Landesjugendamtes

Herr **Güldenhaupt** erläuterte ausführlich die Aufgaben des Projektes sowie die strategischen Ziele der zukünftigen Planung der Jugendhilfe.
Er führte aus, dass dieses Modellprojekt auf einen Beschluss des Landesjugendhilfeausschusses zurückzuführen sei. Das Projekt soll mit wissenschaftlicher Begleitung des Institutes für Soziale Arbeit ab Herbst 2001 gestartet werden.
Hierzu könnten sich 4 Kommunen unterschiedlicher Größe mit einer Kostenbeteiligung von 20.000,00 DM pro Kommune, verteilt auf 2 Jahre, bewerben. Voraussetzungen für die Bewerbung seien neben dem Beschluss des örtlichen Jugendhilfeausschusses auch eine Gewährleistung personeller Ressourcen mit 20 Wochenstunden. Weitere Bewerbungsvoraussetzungen wie eine adäquate EDV und jugendhilfeplanerische Elemente habe die Stadt.

Dem Jugendhilfeausschuss würde eine regelmäßige Zwischenberichterstattung von Seiten der ISA sowie dem Landesjugendamt und dem FB Jugend gegeben.
Die Bewerbung sei bis zum 31.07.2001 beim Landschaftsverband einzureichen.

Der Ausschuss reagierte auf die Ausführungen sehr positiv und begrüßte die Anregung der Verwaltung, sich um dieses Projekt zu bewerben.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich für eine Teilnahme an dem Modellprojekt "Jugendhilfestrategien 2010", das vom Landesjugendamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in Verbindung mit dem Institut für soziale Arbeit e.V. (ISA) über einen Zeitraum von 3 Jahren durchgeführt wird, zu bewerben.

Haushaltsmittel von je 10.000,00 DM für die Jahre 2002 und 2003 sind bei der Aufstellung der Haushaltspläne entsprechend vorzusehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.

128/2001 Sachstandsbericht über die beschlossenen Arbeitsaufträge des Jugendhilfeausschusses
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Frau **Scharrenbach** begründete den CDU-Antrag zunächst mit dem Hinweis auf den Antrag „Nix für Kids“ in der letzten JHA-Sitzung, in der Herr Brüggemann bezüglich der Realisierung des CDU-Antrages auf fehlende personelle Ressourcen im Jugendamt hingewiesen habe.
Des Weiteren verwies Frau Scharrenbach auf die im Antrag tabellarisch formulierten Bearbeitungsdefizite des Jugendamtes: Spielflächenplanung, Mitternachtssportveranstaltungen und Erstellung von Sozialraumanalysen.

Herr **Brüggemann** bestätigte zunächst die krankheitsspezifischen personellen Probleme speziell in der Jugendhilfeplanung. So teilte er mit, dass die Sozialraumanalysen in den Sozialräumen Kamen-Nord-West und Heeren wieder in Bearbeitung wären, nach einem geplanten Meinungsaustausch mit Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses und den beiden genannten Sozialräumen diese in die Betreuung des Allgemeinen Sozialen Dienstes übergehen.
Im Frühjahr nächsten Jahres würde mit zwei weiteren Sozialraumanalysen begonnen.
Zum Antrag „Nix für Kids“ erläuterte Herr Brüggemann wie in der Sitzung zuvor, dass zunächst die Gespräche der Ordnungsamtsleiter auf Bezirksebene sowie die Ergebnisse des Projektes in Dortmund-Hörde abgewartet werden sollte, um mit diesen Ergebnissen zu arbeiten.
Die angemahnte Spielplatzanalyse sei unbegründet, da die Analyse und die Patenschaftssuche für Spielplätze gemäß Beschluss in laufender Bearbeitung der Verwaltung wäre.
Zu den Mitternachtssportveranstaltungen teilte Herr Brüggemann mit, dass in der Vergangenheit Veranstaltungen dieser Art durchgeführt worden seien und diese Form von Veranstaltungen grundsätzlich in Planungen berücksichtigt würden.

Herr **Güldenhaupt** ergänzte, dass in den Sommerferien ein Mitternachts-skate-Event im Postpark stattfinden würde.

Frau **Scharrenbach** kritisierte, dass diese Aktion lediglich als Mitteilung und nicht als Vorlage im JHA behandelt würde.

Herr **Brüggemann** erwiderte, dass es schwierig sei, einfaches Geschäft der Verwaltung und zu beschließende Aktionen zu unterscheiden. Er hege die Hoffnung, dass nicht der Verdacht einer eigenständigen Handlung durch die Verwaltung entstehe. Die Verwaltung nutze umfangreich den Regeltagesordnungspunkt „Mitteilungen“ für die Information der parlamentarischen Gremien.

Herr **Kaczmarek** definierte in diesem Zusammenhang das Grundverständnis des Jugendhilfeausschusses, der sich nicht mit der detaillierten Planung von Einzelaufgaben des Jugendamtes zu befassen habe. Gleichzeitig lobte er das hohe Engagement der Verwaltung, die Projekte über ihre vielfältige, gesetzlich vorgegebene Arbeit (siehe Geschäftsbericht) hinaus steuere und bearbeite.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

6.1 Mitteilungen der Verwaltung

6.1.1 Herr **Güldenhaupt** teilte mit, dass am 27.06.2001 die 1. Jugendpolitische Konferenz in der Konzertaula stattfindet. Für die Moderation steht ein Lehrer zur Verfügung. Über diese Konferenz gibt es einen Bericht in der nächsten Sitzung.

6.1.2 Herr **Güldenhaupt** berichtete weiter, dass Herr Kalle nach der Sommerpause einen Bericht über Jugendarbeitslosigkeit in Kamen geben wird.
Das wurde vom Ausschuss positiv zur Kenntnis genommen.

6.2 Anfragen

6.2.1 Frau **Scharrenbach** fragte an, ob die Möglichkeit besteht, das Beachvolleyballfeld auf dem Spielplatz an der Händelstraße durch einen Ballfangzaun zu ergänzen.

Herr **Güldenhaupt** erwiderte, dass die Einzäunung des Beachvolleyballfeldes zwar evtl. wünschenswert, aber vorerst nicht geplant sei. Sollte sich eine Zaunanlage für Ballspiele als sinnvoll erweisen, müsse man zu einem späteren Zeitpunkt erneut darüber diskutieren.

Herr **Brüggemann** fügte hinzu, dass eine evtl. wünschenswerte Zaunanlage derzeit nicht finanzierbar wäre.

gez. Dyduch
Vorsitzende

gez. Güldenhaupt
Schriftführer